

# Nun brennt es an allen Ecken und Enden

**Beitrag von „Klimsamgin“ vom 14. November 2014 21:13**

Denke, nur wenige Katastrophen kündigen sich so langfristig vorher und mit derart drastischen Warnzeichen an wie das Scheitern der Inklusion. Hatte das zweifelhafte Vergnügen, befristet an einer Hauptschule im Kölner Norden zu unterrichten, einer Schule, die für eine vermeintlich vorbildliche Umsetzung der Inklusion bekannt sein sollte. Die Realität: Zu den "gemeinen" Hauptschülern, einer ohnehin mit ihren Problemen ausreichend befassten Klientel, gesellte sich pro Klasse ein halbes Dutzend Inklusionsschüler mit ebenso vielen Förderschwerpunkten. Die im Haus anwesenden Sonderschulkolleginnen gefielen sich darin, uns in beratender Weise zu unterstützen und auf "weitreichende Möglichkeiten der Differenzierung" (O-Ton Schulamtsdirektor) hinzuweisen. Unterrichten selbst war nicht ihr Ding. Im übrigen saß die mir zugeteilte Kollegin die meiste Zeit in meinem Unterricht und las die "Brigitte". Thank God, it's over. Ach ja, die sog. "QA" war ob der unter einem Dach versammelten "pädagogischen Kompetenz" schwer beeindruckt. Und wer generell an die Inklusion in der so umgesetzten Form (Tür auf, alle rein, Tür zu) glaubt: Die Schule ist notorisch unterbesetzt und der Kontakt ließe sich bei Interesse sicher herstellen.